

# Abgetaucht zum Abkühlen

Beim Spielfest im Gysenbergpark konnten Kinder und Jugendliche gestern verschiedene Sportarten und Aktionen ausprobieren

Jennifer Kalischewski

Erst sind sie noch ganz klein. Drei Fallschirmspringer kreisen am Himmel über dem Revierpark Gysenberg. Schnell kommen sie immer näher. Erst einer, dann zwei weitere etwas langsamer. Plötzlich geht es ganz schnell. Laut flattern die rot-weiß-grünen Schirme im Wind. Die Menschen im Gysenberg haben fast das Gefühl, als flögen die Fallschirmspringer nur knapp über ihre Köpfe hinweg. Doch die Punktlandungen auf der Wiese im Gysenbergpark sind gekonnt.

Die Fallschirmspringer vom Fallschirmteam Sportland NRW waren nur ein Programmpunkt beim großen Spielfest im Gysenbergpark. Mehr als 30 Sportvereine, Organisationen und Verbände präsentierten sich am Sonntag

## UNTERWASSERWELT

### Tauchen im Turm

Nicht nur im Tauchbecken konnten Kinder und Jugendliche die Faszination unter Wasser kennen lernen. Auch ein 6000 Liter Wasser fassender Tauchturm war im Gysenberg aufgebaut. Darin war das Wasser auf 30 Grad temperiert. Drei Personen – ein Trainer und zwei Tauchschüler – haben im Tauchturm Platz. Bis zu acht Minuten dauerte dort ein Tauchgang.

mit Vorführungen, Mitmachangeboten und Informationsständen.

Der kleine Lenox (5), sein Bruder Silas (9) und ihre Mutter Dunja Cokelc sind gerade pünktlich zur Landung der Fallschirmspringer angekommen. „Erst hab ich sie gar nicht gesehen. Dann war's doch toll.

**» Tauchen muss ich nachher auf jeden Fall «**

Ich hätte nicht gedacht, dass das so schnell geht“, sagt Silas. Einige Sachen habe er sich schon ausgeguckt, die er später noch ausprobieren will. „Tauchen muss ich nachher auf jeden Fall“, so der Neunjährige.

Im 1,20 Meter tiefen Tauchbecken hat gerade René Frackmann (9) seinen ersten Tauchgang hinter sich. „Das ist eine wunderschöne Abkühlung an so einem heißen Sommertag“, freut er sich über das 20 Grad kalte Wasser. Ungewohnt war für ihn das Gefühl, durch den Mund atmen zu müssen. „Eigentlich atmet man ja durch die Nase.“ Was das Besondere am Tauchen sei? „Dass ich unter Wasser ‚Mensch ärger dich nicht‘ gespielt habe“, schmunzelt er.

Volker Rudolf, Trainer bei den Herner Sporttauchern, erklärt, was es mit dem Spiel auf dem Grund des Tauchbeckens auf sich hat: „Die Würfelzahl erkennen, die Spielfiguren setzen – über Wasser ist



Ist das schön: Beim Spielfest im Gysenberg konnten Kinder und Jugendliche viele Sportarten ausprobieren, darunter auch das Tauchen. Bei diesem Tropen-Wetter wahrlich keine schlechte Alternative.  
Foto: Joachim Haenisch

das selbstverständlich, unter Wasser nicht.“ Die Koordination der Bewegungsabläufe beim Tauchen, das ungewohnte Atmen, die Kommunikation per Zeichensprache mit dem Trainer – all das erfordere eine hohe Konzentration.

Vor dem ersten Tauchgang gehört eine theoretische Einführung dazu. „Ohne geht es nicht“, sagt der Trainer. Trotzdem steht der Spaß im Vordergrund: „Wir wollen den Kids spielerisch die Faszination unter Wasser näher bringen.“

Allerlei andere Sportarten gab es für die Besucher im Gysenbergpark zu entdecken. Ob Kampfsportarten wie Taekwon-do oder Kickboxen, Basketball oder ganz außergewöhnliche Aktionen wie Ski fahren auf rollenden Skiern

und Turmklettern – für jeden war etwas zum Ausprobieren dabei. Und wer sich von den vielen Aktionen erfrischen oder stärken musste, für den gab es neben Pizza, Wurst und Kuchen auch fruchtige Cocktails und gemischte Obststeller.